HEIMAT SPIEGEL von Holzhausen

Nr. 201, Juni 2015 - 51. Jahrgang

Drohnenaufnahme Mai 2015 Peter Fast, Holzhausen

Unser Dorf hat Zukunft - Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen

Die Kommission kommt!

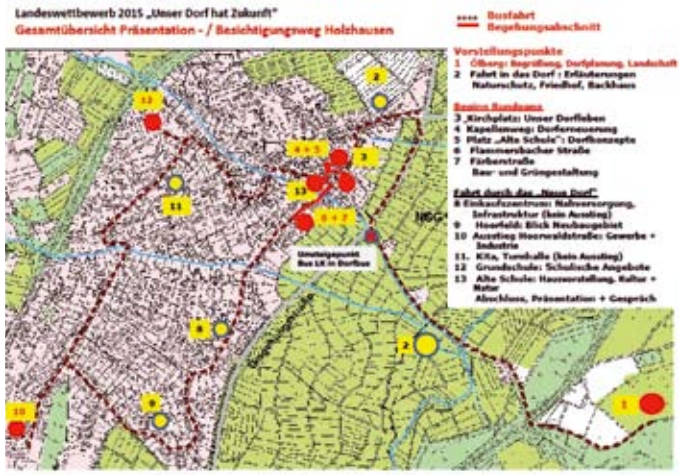
Der Endspurt beginnt. Wir sind schon auf der Zielgeraden. Denn die Kommission kommt. Am 24. Juni ist es für uns so weit: Dann ist die Landesbewertungskommission von „Unser Dorf hat Zukunft“ zu Gast in Holzhausen. Wir freuen uns sehr, die Kommissionsmitglieder in Holzhausen begrüßen zu dürfen.

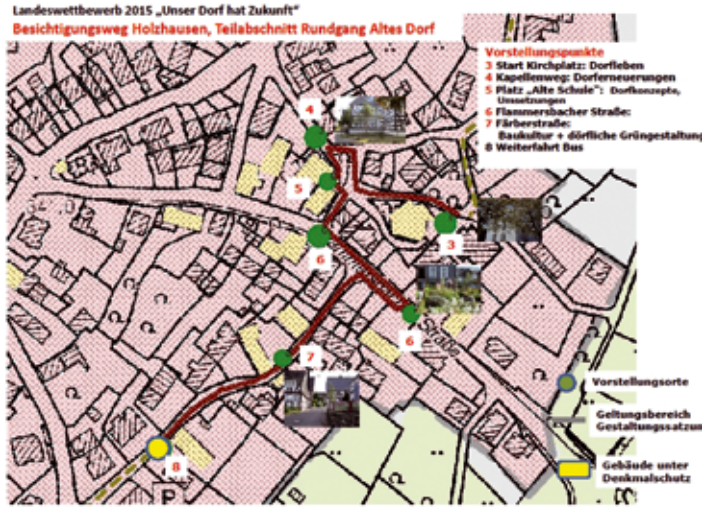
Der Blick auf den Vorbereitungsprozess und auf den Präsentationstag

Unmittelbar nach dem „Vor-Besuch“ der Geschäftsführerin des Landeswettbewerbes NRW, Frau Annegret Dedden Mitte März - an dem Treffen nahmen auch Landrat Andreas Müller und Bürgermeister Christoph Ewers teil - hat sich eine aus der Dorfgemeinschaft gebildete Vorbereitungsgruppe in zahlreichen Sitzungen und Treffs mit der Planung einer optimalen Präsentation beschäftigt. Aufbauend auf den herausgearbeiteten dörflichen Alleinstellungsmerkmalen, Schwerpunktprojekten und Stärken des Dorfes, sind die Eckpunkte für die Präsentation konzipiert worden. Ziel ist es, die Entwicklung des Ortes unter Einbeziehung und im Gesamtansatz aller Bewertungsbereiche zu zeigen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf die Verbindung der lokalen Dorfkonzepte mit überregionalen Entwicklungsstrategien und Projekten gelegt werden. Aber auch die Herausforderungen werden nicht außen vorgelassen. Und das lässt sich schon jetzt festhalten: Unsere Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat uns wieder zahlreiche Anstöße für dieses anspruchsvolle Ziel gegeben.

Für die gesamte Präsentation stehen uns 2 Stunden zur Verfügung. Nachfolgend ist die Bereisungsroute und der Ablaufplan abgebildet. Im Übrigen stellt uns Herr Udo Schneider aus Neunkirchen für die Dorfrundfahrt seinen Oldtimer Bus, einen ehemaligen Schweizer Postbus, zur Verfügung.

Der Bereisungsplan





Der Ablaufplan für die Präsentation

9 Uhr: Eintreffen der Kommission auf Höhe Abzweig Umgehungsstraße nach Flammersbach, Umsteigen in den Dorfbus

9.05 Uhr: Startpunkt Ölberg - Begrüßung, Kurzvorstellung Dorf, erster Blick auf die Dorfkonzeptionen und deren Einbindung in regionale Prozesse, danach Fahrt über Umgehungsstraße, Kreisel, Friedhof, Backhaus, Zäunchen zum Kirchtor - Erläuterungen, während der Fahrt zum Naturschutz, Friedhof, Backhaus

9.30 Uhr: Beginn Dorfrundgang am Kirchtor - Unser Dorfleben, weshalb lebe ich gerne in Holzhausen

9.40 Uhr: Über Kapellenweg zum Platz Alte Schule, Dorfkonzepte + Dorfplanungen (erste Infos dazu bereits am Kirchplatz)

9.45 – 9.55 Uhr: Weiter über Flammersbacher Straße in die Färberstraße, dörfliche Bau- und Grüngestaltung, dörfliche Initiativen

9. 55 Uhr: Weiterfahrt mit dem Dorfbus über Einkaufsbereich Hickengrundstraße - Erläuterungen zur dörflichen Infrastruktur, ärztliche Versorgung, ÖVPN - Durchfahrt Baugebiet Hoorfeld mit den besonderen Gestaltungsmerkmalen, Hinweise auf Sportplatz und Industrie

10.05 Uhr: Station Hoorwaldstraße Fa. Hering Bau, Standort für Gewerbe + Industrie, welche Chancen haben junge Leute im Dorf

10.25 Uhr: Station Grundschule, Vorstellungsthemen Offene Ganztagsschule, Jugendtreff, Schulgarten, Kita
10.40 Uhr: Eintreffen in der „Alten Schule“- Vorstelung Naturwerkstatt, Kultur im alten Dorf, Seniorenarbeit, danach Abschlussgespräch mit Zeigen einer kurzen Dorfpräsentation

Wir hoffen auch diesmal, ähnlich wie beim letztjährigen Besichtigungstag des Kreiswettbewerbes darauf, dass viele Bürger sich an dem Präsentationstag an der Dorfbegehung beteiligen. Und auch das ist wieder vorgesehen: Es werden zahlreiche Dorfaktive in die Präsentation einbezogen um über ihre Leistungen vor Ort selbst zu berichten.

BEREISUNG UNSERES DORFES FÜR DEN WETTBEWERB „UNSER DORF HAT ZUKUNFT“ AUF LANDESEBENE AM MITTWOCH, DEN 24.JUNI. START: 9.00 UHR AM ÖLBERG

An der im Folgenden dargestellten Zusammensetzung der Kommission werden die Vielfalt der Bewertungsaspekte und die Wertschätzung deutlich, die der Wettbewerb genießt.

Unsere Dorfprojekte zum Wettbewerb

Wie bereits berichtet, haben wir einige Projekte konzipiert, die sowohl zielführen für unser Dorf, aber auch für die Wettbewerbspräsentation geeignet sind. Neben den kleineren Dorfaufwertungsbausteinen und der Errichtung eines offenen Bücherschrankes (siehe hierzu Bericht Heimatverein) haben wir das vom Verfasser angestoßene Projekt „Unsere Dorfbäche wieder erlebbar machen - Projektbeispiel Hoorstruthbach“ fertiggestellt. Dieses Projekt wird der Kommission als Dorfkonzept vorgestellt. Einige Informationen dazu.

Projekthintergrund

Die durch die Ortslage von Holzhausen verlaufenden zwei Dörfbäche, der Kälberweidstruthbach und der Hoorstruthbach sind kaum erlebbar im Dorf. Beide Bäche haben ihren Quellursprung auf der Höh oberhalb der Bundesstraße 54. Während der Kälberweidstruthbach in der Ortslage außer einem kleinen Teilabschnitt im Bereich der „Alten Siedlung“ durchgehend verrohrt ist und erst unterhalb der Umgehungsstraße entlang der Kreisstraße nach Flammersbach wieder in offener Führung zum Wetterbach fließt, ist der Hoorstruthbach wenn auch stark verändert, auf größeren Abschnitten sichtbar. Aufgrund der großen Restriktionen ergeben sich für den Kälberweidstruthbach keine Aufwertungspotenziale. Für den ca. 3 km langen Hoorstruthbach sieht es etwas anders aus. Hier existieren auch in der Ortslage Abschnitte, in denen das Gewässer lebendiger und naturnäher

Zusammensetzung der Bewertungskommission:

Institution	Name	Zuordnung zu den Bewertungsbereichen
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (Geschäftsführung des Wettbewerbs)	Annegret Dedden	
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Landesverband NRW	Gerhard Kattenstroth	Wirtschaftliche Entwicklung
Arbeitsgemeinschaft für Landtechnik und ländliches Bauwesen NRW	Helmbrecht Boege	Baugestaltung /Entwicklung oder/und Grüngestaltung/Dorf in der Landschaft
Dezernat „ländliche Entwicklung und Bodenordnung“ der Bezirksregierungen in NRW	Konrad Trinius	Konzeption + Umsetzung
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	Uwe Raabe	Grüngestaltung + Landschaft
NRW Städte- und Gemeindebund	Rainer Vidal-Garcia	Konzeption + Umsetzung
Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege Nordrhein-Westfalen GmbH	Hubert Mersch	Grüngestaltung + Landschaft
LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen	Jürgen Reuter	Baugestaltung + Entwicklung
Westfälisch -Lippischer Land-Frauenverband e. V.	Ute Kerlen	Soziales und kulturelles Leben
Westfälisch -Lippischer Landwirtschaftsverband	NN	Grüngestaltung + Landschaft
Westfälischer Heimatbund e. V.	Werner Gessner-Krone	Westf. Heimatbund Soziales und kulturelles Leben
Ring der Landjugend in Westfalen Lippe	Hendrik Halewat	Soziales und kulturelles Leben

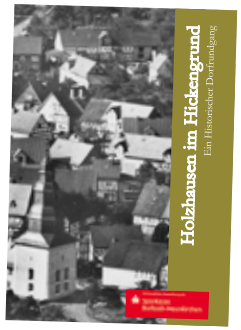
gemacht werden kann. Die Übergänge bachaufwärts in das Waldgebiet des Großen Steines und bachabwärts in das Naturschutzgebiet Wetterbachtal weisen bereits gute Bachzustände auf.

Projektbearbeitung

Eine sogenannte Leitbild-Defizitanalyse bildet die Planungsgrundlage für das Entwicklungskonzept. Aufgrund der vorhandenen Zwangspunkte konzentrieren sich die Maßnahmen zur Verbesserung der Bachstrukturen (hin zu mehr Naturnähe) in den innerörtlichen Gewässerabschnitte zwischen dem Bahnviadukt „Zum großen Stein“ und der Umgehungsstraße auf das Erreichen ökologischer Mindeststandards in Form von naturnahen Ufersicherungen, Bach-Aufweitungen und standortgerechten Eingrünungen.

Schrift „Historischer Dorfrundgang“

Unser, in 2003 in Kurzform zusammengestelltes Heft „Historischer Dorfrundgang“ ist völlig neu überarbeitet und erweitert worden. Die erarbeitete Konzeption beschreibt unter Einbeziehung der jetzigen Dorfgestaltung eine Entdeckungstour durch das alte Holzhausen. Nachgezeichnet werden Vergangenheit, Bauentwicklung und die Sozialgeschichte des Dorfes. Auf 36 DIN A5 Seiten sind in dem Heft die zahlreichen Stationen bebildert und ausführlich beschrieben. Mit der Broschüre wollen wir Einheimische und die Besucher des Dorfes über die Dorfgeschichte, über die Ortsentwicklung und über die alte dörfliche Baukultur informieren. Die von Kathrin Hermann im Layout toll gestaltete Broschüre wollen wir der Kommission überreichen und damit deutlich machen, dass wir uns auch mit unserer Dorfgeschichte auseinandersetzen. Wir werden dabei auf die damit verbundene Planung hinweisen, nämlich den Rundgang in der Örtlichkeit als “QR-Code Weg” zu gestalten.



Die Herausgabe der Schrift wird von der Sparkasse Burbach-Neunkirchen unterstützt. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich. Sie liegt in der „Alten Schule“ und in der Holzhäuser Niederlassung der Sparkasse aus. Sie kann auch über Ulrich Krumm bezogen werden.

Kontaktadresse:

57299 Burbach-Holzhausen, Zehnstück 14 Tel.: 02736 7814 o. H: 0171 782 5972 , Email ulrich.krumm@t-online.de

Noch eine Information:

Zwischenzeitlich liegt uns der fertiggestellten Abschlussbericht zum Kreiswettbewerb 2014 „Unser Dorf hat Zukunft“ für Holzhausen vor. Die Dokumentation kann auf unserer Internetseite www.heimatvereinholzhausen.de eingesehen und runtergeladen werden. Es lohnt sich, einmal reinzuschauen und zu lesen, wie gut doch Holzhausen aufgestellt ist.

Ulrich Krumm

Liebe Mitbürgerinnen und Bürger, liebe Freunde des Heimatvereins Holzhausen,

Wie jedes Jahr im Frühling hat die aktive Arbeit im Verein wieder Fahrt aufgenommen. Dazu zunächst ein kleiner Rückblick:

Arbeiten am Naturbadweiher:

Unser Naturbadeweiher feiert in diesem Jahr einen kleinen Geburtstag. Nach dem tragischen Badeunfall in 2008 drohte das Aus für den Badweiher. Vor 5 Jahren wurde dann unter Federführung des Heimatvereins der Weiher naturnah umgestaltet. Mit dieser Initiative konnte die Anlage erhalten werden. Dass der Naturweiher weiterhin in den Sommermonaten zum Baden einlädt, darum kümmern sich in den Frühjahrswochen Mitarbeiter des Heimatvereins. So wurde auch Anfang März dieses Jahres, über mehrere Tage verteilt, die Anlage von Schmutz und Müll, der sich über die Wintermonate angesammelt hatte, befreit. Einen erhöhten Arbeitsaufwand bildete diesmal bei dem abgesenkten Wasserspiegel die Herausnahme von großen Altholzmengen, die aus den im Umfeld des Weihers gefällten Nadelgehölzen herkamen. Den Säuberungsarbeiten voraus ging die Umsetzung der

Unser Weiher kurz nach der Umbauphase

auf Heimatvereinsebene erarbeiteten Planungskonzeption für die Offenlegung des über 10 m lang verrohrten Weiherüberlaufs in Form der neuen Gestaltung eines naturnahen Überlaufgerinnes. Zur fußläufigen Querung wurde ein kleiner Bohlensteg errichtet. Der Überlauf ist zu einem neuen Blickfang der Anlage geworden. Unser herrlicher Naturbadeweiher ist also für den kommenden Sommer wieder bestens zum Baden gerüstet.

Aktion Saubere Landschaft: Grundschule und Heimatverein aktiv

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die örtliche Grundschule an unseren Aktionstagen „Sauberes Dorf“. Die vier Schulklassen mit über 90 Schülerinnen und Schülern machten an einem Freitagvormittag im März den Anfang. Zu Fuß und mit dem Trecker des Heimatvereins unterwegs wurden Flächen der freien Feldflur, der Radweg nach Niederdresselndorf und die Umgebungsbereiche des Naturbadeweihers und des Denkmals gesäubert. Für die jungen „Umweltaktive“ gab es als Dank für ihren Einsatz Mohrenkopfbrötchen und kalte Getränke. Am drauffolgenden Samstag wurde dann die Aktion durch Mitarbeiter des Heimatvereins fortgesetzt.

Bauerngarten und Verkehrskreisel:

Die kleinen Mitarbeitergruppen haben auch in diesem Frühjahr die beiden Anlagen in mehreren Pflegeeinsätze „in Schuss“ gebracht, damit diese Anlagen als Blickfang und Visitenkarte sich in einem guten Zustand darstellen.

Naturlehrpfad Wetterbachwiesen:

Rechtzeitig zum Beginn der Frühjahrszeit haben Mitarbeiter des Heimatvereins die Einrichtungen des Naturlehrweges „Wetterbachwiesen“ wieder

Die Mitarbeiter im April im Bauerngarten

Schüler vor dem Arbeitseinsatz

„auf Vordermann“ gebracht Die acht Informationstafeln wurden nach erfolgter Generalüberholung aufgestellt. Mit dem bereits im späten Winter neu erstellten Bohlenstegwegabschnitt und kleineren Wegeausbesserungen lädt der Naturlehrweg Wetterbachwiesen wieder zum Entdecken ein. Wir bitten alle Naturliebhaber zum Schutz der zahlreichen seltenen Vogelarten auf dem mit einem grünen „W“ gekennzeichneten Weg zu bleiben. Die Natur erleben im Wetterbachtal ist, auch wenn man auf den Wegen bleibt, gerade im Frühsommer ein lohnendes Erlebnis.

Unsere Grillhütte:

Diese Anlage erfreut sich in Bezug auf die Anmietungen gerade über unser Dorf hinaus einer immer größeren Beliebtheit. Daher ist es wichtig, die Einrichtungen zu erhalten und die Hüttenbewirtschaftung sicherzustellen. Wir sind daher sehr froh darüber, dass wir Waltraud und Bianca Jäger als die neuen Ansprechpartnerinnen für die Vermietungsaufgaben gewinnen konnten.

Die Kontaktadresse lautet: Siegenweg 12a, 57299 Burbach-Holzhausen
Telefonrufnummer:015175029143
E-Mail Adresse: grillhuette-holzhausen@freenet.de

Aktuelles + Interessantes aus dem Berichtszeitraum

Heimatverein eröffnete den „Offenen Bücherschrank“ in der Alten Schule

Am Sonntag, 15. März, war es soweit. Ein „Offener Bücherschrank“ für Holzhäuser Lesebegeisterte und darüber hinaus wurde im „Grünen Raum“ der alten Schule in Holzhausen der Öffentlichkeit übergeben. Nach einführenden Worten des Projektverantwortlichen Hans Dieter Jäger schauten bereits zahlreiche Bücherfreunde in die vollgefüllten Regale des 1. öffentlichen Bücherschrankes der Gemeinde Burbach. Es wurden die ersten neugierigen Blicke in die Bücher geworfen. Nun kann sich jeder Bücher herausnehmen, mitnehmen, lesen, jeder kann Bücher hineinstellen oder die gelesenen wieder zurückbringen. Und das lässt sich nach zwei Monaten sagen: Die Einrichtung wird hervorragend angenommen.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 Uhr bis 18 Uhr, dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie sonntags an den Öffnungszeiten des Dorf-Cafés von 14.30 – 17 Uhr.

NRW Stiftungstag im Heimhof-Theater, wir waren dabei

Zu ihrem 2. Stiftungstag hatte die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege am 21. März in das Heimhof-Theater eingeladen. Wir waren dazu als Projektpartner ausgewählt worden, unsere von der NRW Stiftung geförderten Projekte „Alte Schule“ und Naturlehrpfad Wetterbach-

wiesen vorzustellen. In der Talkrunde, die von der WDR4-Journalistin Carina Vogt moderiert wurde und an der der Stiftungspräsident Harry K. Voigtsberger, das Vorstandsmitglied Prof. Wolfgang Schumacher, Michael Düben vom Naturschutzbund NABU und Theodor Petera als Vorsitzender des Förderver-

eins Heimhoftheater teilnahmen, konnte der Schreiber des Beitrages ausführlich darüber berichten, wie ein altes Haus dem kulturellen Leben des Dorfes neue Impulse gegeben und die Naturschutzarbeit belebt hat. Im Übrigen hat die Stiftung seit ihrer Gründung 1986, so führte Stiftungspräsident Voigtsberger aus, landesweit mehr als 2.600 Natur- und Kulturprojekte unterstützt. In den Kreis Siegen-Wittgenstein seien bisher rund 5,5 Mio. Euro geflossen.

“Unser Aquarium in der Alten Schule“

Unser im vergangenen Jahr eingerichtetes Kaltwasser-Aquarium im „Grüner Raum“ haben wir wieder mit neuen heimischen Fischen besetzt. Neben den vier Leit-Fischarten des Wetterbaches Bachforelle, Elritze, Schmerle und Koppe sind auch abermals einige Junglachse, die aus der Ferndorf kommen, in das Aquarium eingesetzt worden. Der alte Bestand wurde wieder in den Wetterbach zurückgebracht.

Ein vereinsbezogener Blick auf die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Über den Dorfwettbewerb wird an anderer Stelle des Heimatspiegels ausführlich berichtet. Nachdem in der Geschäftsführung des Heimatvereins die Planungen für die Dorfpräsentation konzipiert worden waren, haben wir parallel dazu kleinere Dorfaufwertungsbausteine durchgeführt. Nachdem bereits im vergangenen Jahr die meisten Wegweiser-Portale im Dorf neu angestrichen worden waren, ist nun auch das große Eingangsportal auf Höhe des Friedhofs mit den 11 Hinweisschildern komplett erneuert worden. Des Weiteren wurden zwei Bepflanzungsmaßnahmen durchgeführt. Unter Leitung von Helena Höppner-Schäfer und mit Unterstützung von jungen Mitarbeitern der Firma Dietewich wurden drei Feldahornbäume (Baum des Jahres) als ergänzendes Straßenbegleitgrün an der Hickengrundstraße auf Höhe des Nahkaufes und zwei Spitzahornbäume am Naturbadeweiher als Ersatz für

die dort von der Gemeinde im Oktober letzten Jahres gefällten Nadelgehölze angepflanzt. An unserem Vorzeigeobjekt, dem Haus „Alte Schule“, haben Teile des Holzfachwerks und die Fenster im Erdgeschoss einen neuen Anstrich bekommen. Dazu sind zwei Dachgaubenfenster und die Eingangstür zum Keller von der Schreinerei Greis erneuert worden.

Der Heimatverein wünscht den Lesern dieser neuen Ausgabe des Heimatspiegels eine schöne und erlebnisreiche Sommerzeit. Und dann noch eine Bitte: Wir hoffen auf eine große Beteiligung am 24. Juni ab 9 Uhr, wenn die Landeskommission unser Dorf besucht.

Ulrich Krumm

Aus dem Dorf

Ein Naturdenkmal in Holzhausen weniger

In Holzhausen sind 5 markante Bäume bzw. Baumgruppen wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit nach den landschaftsrechtlichen Bestimmungen als Naturdenkmale unter Schutz gestellt worden:

Im Außenbereich: Die Linde bei Aslersch Mühle, die Baumgruppe (7 Eichen) am Weg in das Leimbachtal (bei der ehemaligen Bullenwiese), 1 Eiche unmittelbar am Eingang in das Leimbachtal (hinter dem Bahnviadukt).

Im Innenbereich: 1 Linde, Hickengrundstraße 39 (Grundstück Stefan Klein),1 Esche, Hickengrundstraße 29 (Grundstück Rainer Lochau).

Notwendige Pflegemaßnahmen an den Schutzobjekten obliegen der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises. Hierzu gehören insbesondere Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht.

Die imposante Esche auf dem Grundstück von Rainer Lochau, sie ist wahrscheinlich der markanteste Baum im Holzhäuser Innenbereich, ist am

Samstag, 18. April gefällt worden. Der Fällaktion gingen umfangreiche Untersuchungen durch Baumgutachter des Kreises voraus mit dem Ergebnis, dass der Baum vor allem im unteren Stammbereich so stark von Pilzen befallen ist, dass seine Standsicherheit nicht mehr gewährleistet sei. Die wohl weit über 150 Jahre alte Esche (Jahresringe wurden nicht gezählt) hat vieles in ihrem Umfeld erlebt. Vor dem Bau des heutigen „Wanersch Haus“, in dem bis zum Jahr 1963 die Volksbank Holzhausen ihren Hauptsitz hatte und in dem bis zum Jahr 1995 auch die altehrwürdige Gaststätte „Waner’sch“ beliebter Dorf-Treffpunkt war, standen dort die Wohnhäuser Lotz, Herfel und Thomas. Im Mai 1911 brannten die Häuser ab. Die damals noch junge Esche hat diesen Brand als auch den dann erfolgten Neubau des „Wanersch Hauses“ durch Hermann Müller, dem Großvater von Rainer Lochau, überlebt.

Neubau Bahnviadukt Straße „Zum großen Stein“

Nach den vorbereitenden Arbeiten im März hat nun die Baumaßnahme richtig Fahrt aufgenommen. Es ist insbesondere vor den Randbedingungen der Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs und der Gewährleistung der Durchfahrt durch den bestehenden Tunnel ein ingenieurtechnisch anspruchsvolles Projekt.

Im April wurden für die neuen Widerlager die Bohrpfähle mit 1,50 Meter Durchmesser und bis 17 Meter Tiefe eingebracht. Zurzeit wird seitlich der neue Brückenüberbau einschließlich der Flügelmauern erstellt. Nach dem Bauzeitenplan wird dann Ende August dieses komplette Bauteil auf die neuen Widerlager gezogen.

Einbringen eines Bohrpfahls

Ein Jahr Dorf-Café in der Alten Schule

Nach einem Jahr – das erste Dorf-Café fand am 15. Juni 2014 statt – können wir feststellen: Die Idee von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Heimatvereins, für die Bürger des Dorfes, aber auch für die zahlreichen auswärtigen Dorfbesucher eine Möglichkeit zu schaffen, zwanglos zu einem Nachmittagskaffee in das alte Fachwerkhauses einzukehren, ist erfolgreich umgesetzt worden. Die „Gute Stube“ in der „Alten Schule“ ist an den jeweiligen Öffnungstagen gut gefüllt mit Gästen aus dem Dorf und von Außerhalb. Die Mitarbeiterinnen freuen sich auf das nächste Dorf Cafés am 21. Juni ab 14.30 Uhr.

Ulrich Krumm

Backesclub

Geschmäcker sind verschieden: Deckelkoche mit oder ohne Zwiebeln

Bis zu dem diesjährigen späten Start in die neue Backsession hatten die Backesleute viele andere Beschäftigungen. Einige hatten unermüdlich in der freien Natur gearbeitet. Mal wieder musste Holz von der Wurzel geschlagen, gelagerte Schanzen zum Backes transportiert und neue gebündelt werden.

Dann gab es noch das emsige Osterteam, das unermüdlich Eier bemalte und Buchsbaum-Girlanden wickelte. Das Ergebnis stand schneller, als man gehofft hatte, da das freundliche Harput-Team mit Schmieröl aushalf, um verrostete Schrauben wieder gängig zu machen. Schöne Begegnungen im Dorf.

Eine Spende galt es noch an den Mann bzw. an das Pferd zu bringen. Soja Keil, Renate Hartmann und Elke Speer überbrachten einen Scheck über 500 Euro an den therapeutischen Reit- u. Fahrverein Kindelsberg. Dort möchte man gerne einen speziellen Sattel für Kinder anschaffen und so freute man sich sehr über diesen Zuschuss.

Dann gab es noch eine schöne Überraschung: Die Brotback-Aktion mit den Konfirmanden im vergangenen Jahr hatte einen Preis bekommen. Eine kleine Abordnung vom Backesclub nahm (in Dienstkleidung) an der Preisverleihung im Kirchenladen teil.

Am 9. Mai stand der Gemeindebackestag an. Als besondere Attraktion wollten wir uns an Deckelkoche versuchen. Unversehens hatten wir drei Holzöfen beisammen (vielen Dank an Stefan Klein für seine spontane Leihgabe samt Transport.) Und das Rezept hatte Walter Schmidt schon vor Jahren von seiner Mutter bekommen.

Allerdings konnte niemand auf einschlägige Produktions-Erfahrung zurückgreifen, aber das erste Probebacken bei Elke Speer stimmte recht zuversichtlich. 20 kg Kartoffeln waren wohl schneller verputzt als verarbeitet und so manche Erinnerung wurde lebendig. „Mann, das habe ich zum letzten Mal vor fünfundzwanzig Jahren gegessen“, freute sich ein Kunde.“ Außerdem bekam das Osterteam über 60 ausgeblasene Eier (einige gingen im Eifer des Gefechts leider zu Bruch).

Man glaubt, über das Gleiche zu sprechen, aber bei näherer Betrachtung wird klar: Jeder hat seine ganz eigenen Vorstellungen. Über die Ausführung im Einzelnen gab es unterschiedliche, dafür aber sehr dezidierte Vorlieben. Manche mochten es lieber dünner, auf keinen Fall mit Butter oder ohne Zwiebeln oder weniger salzig, gerollt oder anders zusammengeklappt. Allein die Bezeichnung lieferte Gesprächsstoff: Deckelplätze, Owekoche, Deckelkoche oder Deckelkuche? Wer vermag zu sagen, was richtig ist? Man kam schnell ins Gespräch. Hätte ein Bratwurst-Stand Ähnliches bewirkt?

Zudem war uns das Wetter gewogen trotz gegenteiliger Vorhersage. Was will der Mensch mehr?

Auch das Backen selbst machte sichtlich Spaß und so mancher wollte es gern mal selbst versuchen. Eine Stunde vor dem offiziellen Ende war im Backes alles verkauft und fast jedes vorbestellte Brot auch abgeholt. Sabine Hensel wienerte das Backes auf Hochglanz, so dass man vielleicht müde, aber hochzufrieden nach Hause ging.

Als Nächstes stehen die Ferienspiele Anfang Juli wieder auf dem Programm. Anmeldungen laufen über die CAJ. Am 27./28. August backen wir dann wieder für das Dorf.

Danke, Waltraud

Um sich neuen Aufgaben im Heimatverein zu widmen, verlässt Waltraud Jäger mit dieser Ausgabe das Redaktionsteam. Seit 1991 dessen Mitglied, führte sie die Heimatspiegelkassengeschäfte bis zum Jahre 2013 mit großer Gewissenhaftigkeit. Bis zur heutigen Ausgabe bereicherte sie die Redaktionsarbeit durch ihre fach- und sachkundigen Beiträge, die stets von großer Orts- und Personenkenntnis geprägt waren. Waltraud sagen wir auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

d. Red.

Altenrunde

Die Altenrunde in Holzhausen gibt es seit 40 Jahren.

Wenn mehrere Menschen gleiche Interessen, gleiche Ziele haben, tun sie sich zusammen, weil man sich im Miteinander helfen und verwirklichen möchte. So war es vor 40 Jahren in unserem Dorf, als ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rahmen eines Heimattages zusammen fanden und die Altenrunde ins Leben riefen - es sollte eine lebendige Gemeinschaft werden. Wenn man heute in der langen Reihe unserer Heimatspiegel blättert, darf man verwundert sein, was in diesen vielen Jahren in dieser Gemeinschaft bis heute so alles geschehen ist, hierfür einige Beispiele:

Die Alten waren viele Jahre mobil, zum Beispiel zwischen der Lüneburger Heide und dem Allgäu, zwischen dem Heiligen Veit vom Staffelstein und der Vulkan Eifel. Und sie waren alljährlich bis heute Gäste der Freilichtbühne Freudenberg. Und bei all diesen Exkursionen waren Rollstuhlfahrer nicht ausgeschlossen. - Über viele Jahre wurden die 80. Geburtstage im Dorf mit kleinen Geschenken besucht; in unserem demografischen Wandel wäre das heute wohl kaum noch denkbar. - Aber vielleicht könnte es wieder aufleben, dass Gemeinschaften und Vereine in Holzhausen kleine Events - so nennt man das wohl heute - für die älteren Mitbürger, für Männer und Frauen anbieten würden; das war vor vielen Jahren ein bemerkenswertes Zeichen der Verbindung von Jung und Alt. Und aus der Altenrunde kam die Idee, unseren Brunnen in der Ortsmitte österlich zu schmücken; nach einigen Jahren hat der Backesclub die Initiative übernommen und lässt das Schmuckstück Jahr für Jahr schöner entstehen. Wer erinnert sich noch an unsere Ausstellungen in der Alten Schule, die Sammlung von altem Spielzeug, die selbst gefertigten Handarbeiten und das kunstvoll Gestrickte.- Oder die Darstellung von Holzhäuser Brauchtum vergangener Zeiten, zum Beispiel die „Butterproduktion'' im hölzernen Butterfass. Das alles brauchte von Anfang an breite Schultern, so bildete sich der aktive Helferkreis. Seit 15 Jahren leitet Hiltrud Strönnenheit und in bewusster Nächstenliebe und viel persönlicher Hingabe die Altenrunde, den Seniorenkreis Holzhausen. Und ganz aktuell: Die menschliche Not nach dem grausamen Erdbeben in Nepal haben wir nicht nur in der Zeitung gelesen. Unsere jahrelange Verbindung zur Shanti-Leprastation in Katmandu haben uns tätig werden lassen: wir haben vor allem für Kinder gestrickt und gesammelt und 5 große Pakete auf den Weg in das Notgebiet nach Katmandu gebracht Und wenn man nun beim Zurückblättern in unseren Fotoalben immer wieder Gesichtern begegnet, die in all den Jahren diese Erde verlassen und die die Altenrunde auf ihre Weise belebt und geprägt haben, dann ist es so erfreulich festzustellen, dass immer wieder junge Alte an diese Stelle treten. Das gibt Hoffnung, dass die Altenrunde im Heimatverein Holzhausen auch über ihr 40jähriges Jubiläum lebendig bleibt, und das ist auch ein Beitrag dafür, dass unser Dorf Zukunft hat.

Hanneliese und Hartmut Hering

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Hermann

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank Siegerland eG.
BIC: GENODEM1SNS
IBAN: DE 27 4606 0040 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Septemberausgabe: 11. August

Förderkreis Alte Schule

Kultur und Natur im alten Dorf von Holzhausen

Wir blicken zurück:

Mit dem 11. Holzhäuser Klavierkonzert gastierte am 25. April Gerlint Böttcher zum zweiten Male bei uns und bot

ein wunderbares Konzert. Mit Begeisterung und dankbarem Applaus würdigte das Publikum das virtuose und anspruchsvolle Spiel der Pianistin, die ihrerseits mit mehreren Zugaben diese Resonanz erwiderte. Es war ein genussreicher Abend, den man nicht missen möchte.

Wir blicken nach vorn:

Während des Druckes dieser Ausgabe hat am 30. Mai die **Vogelstimmenexkursion stattgefunden.** Wir berichten darüber im nächsten Heimatspiegel.
Aber: Am Samstag, den 13. Juni, wird eine Naturführung für Groß und Klein angeboten: **„Wer wohnt in unserem Wetterbach?“** Treffpunkt: 14.00 Uhr an der Alten Schule in Holzhausen. Es ist spannend, die Tier- und Pflanzenwelt in einem natürlichen Fließgewässer wie dem Wetterbach zu erforschen. Mit Becherlupen, Sieben und mit Hilfe der Elektrofischerei wollen wir in einem Gewässerabschnitt das Leben im Wetterbach entdecken.
Am Samstag, den 20. Juni, 20 Uhr präsentiert im ev. Gemeindehaus das **Tavuk Trio** ein Konzert, das von Wolfgang Schult (Klavier), Volkmar Holz (Geige) und Oliver Nicolai (Horn) ausgeführt wird. Oliver Nicolai stammt ja aus dem Hickengrund . Das Trio hat ein großes Repertoire, es spielt nahezu alle Klaviertrios von Haydn, Mozart und Beethoven, dazu die romantischen Stücke für diese Besetzung von Schubert, Schumann, Hummel und anderen. Bei uns kommen Werke mit Horn zur Aufführung, so das bekannte Horntrio von Brahms.

Ein besonderes Veranstaltungsangebot im Sommer
Praktische Arbeiten – Das Mähen mit der Sense
Samstag, 4. Juli ab 9 Uhr –Treffpunkt Alte Schule Holzhausen
Der Heimatverein Holzhausen bietet allen, die sich entschlossen haben, (wieder) zur Sense zu greifen, eine praktische Anleitung von erfahrenen Sensenlehrern.
Johannes Irle und Friedhelm Geldsetzer aus Freudenberg werden vorstellen, wie Sie die Blumenwiese oder den Obstgarten umweltfreundlich mit der Sense mähen können.
Die Einweisung geschieht mit einer Erklärung über den Umgang mit dem Mähwerkzeug, angefangen vom Einstellen des Sensenblatts, dem richtigen Sensenschwung, dem Wetzen und Dengeln.
Die eigene Sense und einen Wetzstein sind mitzubringen, um evtl. notwendige Reparaturmaßnahmen an der Sense durchzuführen und erste Erfahrungen beim Mähen zu sammeln. Festes Schuhwerk, der Witterung entsprechende Kleidung, sowie etwas zur körperlichen Stärkung mitbringen.
Wir freuen uns auf zahlreiche Sensenmänner/frauen!
Weitere Informationen zur Teilnahme können bei Ulrich Krumm eingeholt werden.
Kontaktadresse: Zehnstück 14, 57 299 Burbach-Holzhausen
Telefon: 02736 7814 o. 0171 782 5972,
E-Mail: ulrich.krumm@t-online.de

Am Samstag, den 1. August, 20 Uhr musiziert im ev. Gemeindehaus das **Duo Balance** mit Pop-Balladen und Eigenkompositionen. Das Ehepaar Tries, Christine Maringer-Tries und Dr. Peter Tries (Arzt und Theologe), aus Heidesheim musizieren seit mehr als 30 Jahren zusammen als Duo Balance. Sie präsentieren Lieder mit Gitarrenbegleitung in Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch. Bei uns spielen Sie mit Dirko Juchem als Drittem im Bunde, der den Vorträgen mit seiner Saxophon- und Flötenbegleitung eine besondere Note gibt. Wenn Christine Tries mit ihrer wunderbaren Stimme „ In the Morning oft the Live“ anstimmt, werden auch Sie begeistert sein!
Am Freitag, den 28. August, findet wieder die bekannte Batnight statt: **Auf den Spuren unserer Fledermäuse.** Treffpunkt: 20 Uhr, Alte Schule in Holzhausen. Nach Spielen rund ums Thema wollen wir anschließend die flinken Jäger bei der Jagd am Holzhäuser Naturweiher beobachten. Je nach Witterung wollen wir im Schein von Taschenlampen bzw. von Handscheinwerfern die Jäger auf dem Fluge entdecken und ihre Größe und Silhouette und Laute bestimmen. Die Veranstaltungsreihe ist für Familien mit Kindern (ab 7 Jahre) besonders geeignet. Bitte eine starke Taschenlampe, wetterfeste Kleidung und eine kleine Sitzunterlage mitbringen.

70 Jahre ist es bereits her, als amerikanische Soldaten Holzhausen besetzten. Wir bringen hier noch einmal den Bericht „Vor 50 Jahren – als die Amis kamen“, den wir bereits 1995 im Heimatspiegel veröffentlichten:

Vor 70 Jahren
Tag der Befreiung. Als die Amis kamen.

Im Folgenden möchten wir die ganz persönlichen Eindrücke und Erlebnisse der letzten Kriegswochen in Holzhausen wiedergeben, wie wir sie in einem Gespräch mit Frau Hella Keßler (Jueste Hella) erfahren haben. Es ist kein historischer Bericht, sondern eher eine kleine Plauderei.

Die letzten spürbaren Kampfhandlungen waren ein Tiefflliegerangriff Mitte März 1945. Er richtete vor allem Sachschaden an, die Häuser von Karl Georg (Dofels Karl), August Jung und die Aussicht (Beckerram) wurden getroffen oder fingen zum Teil Feuer. Sonst fanden keine Kämpfe in Holzhausen oder seiner unmittelbaren Umgebung statt.

Es gab allerdings einen gefallenen Soldaten, der in diesen Tagen auf dem Friedhof beerdigt wurde. Ein Jahr später bettete man ihn auf einen Soldatenfriedhof um. Frau Keßler kann sich an Einzelheiten nicht mehr erinnern.

Als die Leute in Holzhausen mit dem “Anrücken des Feindes” rechneten, versteckten sie sich in Kellern. So auch Frau Keßler: Sie verließ zwar ungern ihr Haus, doch hielt sie es für besser, zusammen mit ihrer evakuierten Familie aus Köln hoch zu ihrem Vetter Ernst Hering zu gehen, der sich so etwas wie einen Bunker angelegt hatte. Noch waren die Amerikaner nicht da, und Frau Keßler hatte vorsorglich auf Anraten ihres Vetters zwei Bettlaken auf der Front- und auf der Giebelseite aus den Fenstern gehängt, war ihr Haus doch das erste, auf das die Amerikaner, von Dresselndorf kommend, stoßen mussten. Übrigens war auch auf dem Kirchturm eine “weiße Flagge” angebracht worden.

Als sie zwischendurch zu ihrem Haus zurückkam, fuhr sie barsch ein deutscher Leutnant an:” Wissen Sie auch, dass ich das Recht habe, Sie zu erschießen? Es gab einen Wortwechsel, in dem Frau Keßler sich keinesfalls ängstlich zeigte. Im Gegenteil, als der Leutnant die Bettlaken heruntergeholt hatte und vor ihren Augen zerriss, sagte sie zu ihm: “Das nennen Sie deutsches Volksgut schützen? Dieser wies zwar nochmals auf sein Recht hin, ging dann aber weg. Er ist wohl später hier in Gefangenschaft gekommen. Bevor Frau Keßler wieder hoch zu ihrem Vetter ging, hatte sie vorsorglich verschiedene Zubett-Decken aus den oberen Räumen in ihrer Waschküche in einem Bassin versteckt, dazu 7 Eier, die sie retten wollte. Als sie später, nach dem Einrücken der Amerikaner, von Herings kommend, um die Ecke bog, sah sie die Amis grinsend in den oberen Fenstern ihres Hauses: Sie hatten sich die Decken geholt und auch die Eier bereits gebraten. Für die zwei Tage, die die Amerikaner in Holzhausen waren, herrschte in Kesslers Haus reges Leben: Es war so eine Art Wachstation. Jedoch schienen die Amis Angst zu haben. Denn als sie im Hause eine Kiste mit wertvollen Stoffen gefunden hatten (Hellas Freundin hatte sie dort deponiert), nagelten sie die Stoffe vor die Fenster; die Rollläden reichten ihnen wohl nicht. Übrigens: Der begleitende Offizier sprach gut Deutsch, er war höflich und nett. Die Amerikaner, denen man, wie Frau Keßler meint, hier nichts Negatives hat nachsagen können, zogen nach zwei Tagen wieder ab, nachdem die damaligen politisch Verantwortlichen festgenommen und dann in das Lager bei Hemer gebracht worden waren. Die Keßlersch waren noch ängstlich. Man ging nicht ohne weiteres ins Dorf. Sie waren zum größten Teil Selbstversorger, brauchten also auch nichts einzukaufen, und auf ihren Karten gab es für sie ohnehin nur Seifenpulver und Kaffee-Ersatz.

Nach der Kapitulation - so erinnert sich noch Frau Keßler am Ende des Gesprächs - wurden von den Amerikanern als der Besatzungsmacht Hilfspolizisten eingesetzt, und zwar: Erwin Lengenberg, Ernst Heinz und Reinhold Hermann (?). Zum ersten Bürgermeister für Holzhausen wurde Otto Schäfer bestellt.

Kleiner Geschichtskurs:

Am 5. Juni 1945 übernahmen die vier alliierten Mächte (USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich) offiziell die Hoheitsrechte über Deutschland einschließlich „aller Befugnisse der deutschen Regierung, des Oberkommandos der Wehrmacht und der Regierungen, Verwaltungen oder Behörden der Länder, Städte und Gemeinden“(Berliner Deklaration). Die staatliche Existenz des Deutschen Reiches war beendet.

Deutschland wurde in vier Besatzungszonen, Berlin in vier Sektoren aufgeteilt. Die östlichen Gebiete Deutschlands bis zur Oder-Neiße-Linie wurden abgetrennt und von Stalin zunächst eigenmächtig verwaltet, schließlich mit Billigung der Westmächte, sowjetischer bzw. polnischer Verwaltung übergeben.

Quelle: http://geschichtsverein-koengen.de/DtTeilung.htm

Siegesparade der US Streitkräfte am 9.5.45 in Siegen. Blick auf das Kölner Tor. Screenshot: https://www.youtube.com/watch?v=o-umNt53PGc

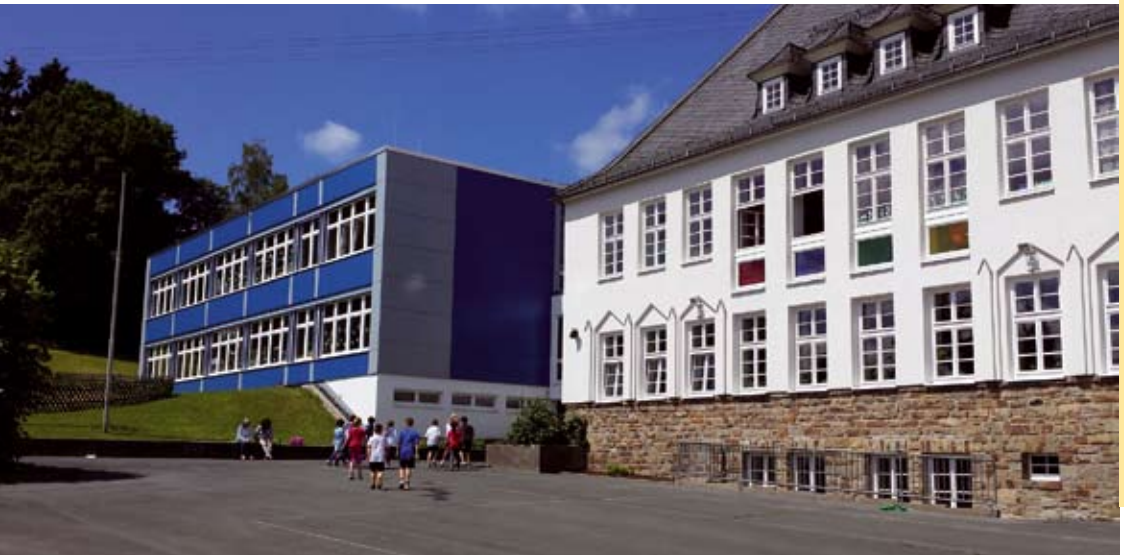
Grundschule

Grundschule Holzhausen-wohin?

Berichte über Turbulenzen, die Veränderung und Fortentwicklung der Schullandschaften in den Städten und Gemeinden betreffend, gehören mittlerweile fast zur Tagesordnung. Stark zurückgehende Schülerzahlen erfordern landes- und bundesweit Entscheidungen der jeweiligen Schulträger zur Anpassung des Schulwesens. So soll sich die Anzahl der zu bildenden Klassen an der verfügbaren Lehrerstellenzahl orientieren. Letztere wird vom Land NRW als Kostenträger für das Lehrpersonal jährlich über die Schüler-/Lehrerrelation neu festgelegt. In Kenntnis der verfügbaren Lehrerstellen bestimmen die Schulträger, in unserem Falle die Gemeinde Burbach, die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen pro Schule. So dürfen aktuell die Grundschulen Holzhausen und Dresselndorf jeweils maximal 29 Erstklässler aufnehmen. Die Mindestgröße für eine eigenständige Schule wurde auf 92 Schüler festgelegt.

Der Hickengrund mit seinen derzeit 2 eigenständigen Grundschulen bleibt schon zum Ablauf des Schuljahres 2015-16 von den angesprochenen Änderungen nicht verschont. Die für die kommenden Jahre vorliegenden Zahlen der einzuschulenden Kinder im gesamten Hickengrund zeigen, dass auch weiterhin die Bildung von insgesamt 2 Eingangsklassen nötig sein wird. Des Weiteren ist auch ablesbar, dass die jetzige Grundschule Dresselndorf die Mindestgröße für eine Eigenständigkeit nicht wird halten können.

In Anbetracht der Tatsache, dass beide Schulleiter ihren Ruhestand antreten werden, ist seitens der Bezirksregierung nur noch die Nachbesetzung einer Schulleiterstelle vorgesehen. Dies würde die Fusion der jetzigen beiden Schulen zu einer Grundschule im Hickengrund bedeuten. Der Status der Jahre vor 1997 würde wiederhergestellt sein.



Diese eine Schule verfügte dann über eine Schulleitung, ein Kollegium, ein pädagogisches Konzept. Sämtliche Entscheidungen sind dann für eine Schule zu treffen. Besondere Bedeutung erhält letzteres für die Bildung und Verteilung der Klassen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Klassengrößen in etwa gleich groß sein sollen, wird die dann zuständige Schulleitung bei Beibehaltung der jetzigen Schulstandorte Niederdresselndorf und Holzhausen die Beschulung für alle Kinder am Wunschstandort nicht garantieren können.

Unsere Grundschule Holzhausen wird dann ein Schulstandort (vermutlich der Hauptstandort) dieser einen neuen Schule sein.

H. Hermann, Schulleiter

Burbacher Ferienspiele 2015

Die Sommerferien stehen vor der Tür und wie auch in den vergangenen Jahren bietet die CAJ Jugendförderung in Zusammenarbeit mit den Vereinen und vielen weiteren Veranstaltern aus und rund um Burbach ein spannendes Programm. In den ersten drei Wochen der Sommerferien können wieder aus den verschiedensten Bereichen Veranstaltungen besucht werden.

Tagesfahrten führen zum Wasserski und in den Movie Park. Zwei weitere Fahrten, zu den Karl May Festspielen und in den Zoo nach Gelsenkirchen, bieten wir für die ganze Familie an.

An sportliche Aktivitäten werden beispielsweise Badminton, Tennis, ein Fußball-Kleinfeld-Tunier oder ein Taekwondo Schnupperkurs angeboten. Des Weiteren findet eine Wanderung mit anschließendem Lagerfeuer sowie ein Tag am Landeskroner Weiher mit vielen Wassersielen statt.

Für Kreative und Bastelbegeisterte gibt es verschiedene Workshops, vom Töpfern über Speckstein bearbeiten oder selbst Schmuckstücke und Ketten herstellen.

Neben diesen Angeboten gibt es noch unsere „tierischen“ Events, wie Ponyreiten, die Wildbeobachtung mit Jägern oder den seit vielen Jahren beliebten Kurs zum Umgang mit Hunden.

Das gesamte Programm liegt als Heft vor. Es wurde bereits an Burbacher Schülerinnen und Schüler verteilt. Wer dennoch keines bekommen hat, kann das Heft im Rathaus, der Alten Vogtei, bei allen Sparkassen oder im Internet unter www.caj-burbach.de bekommen.

Die Anmeldungen gehen per E-Mail an: jugendfoerderung@caj-burbach.de, oder postalisch an die CAJ, Ginnerbach 2, 57299 Burbach in der Alten Vogtei.

Ev. Kirchengemeinde

1. Gemeindefest

Für den 06. September soll unser gemeinsames Gemeindefest bewusst mal in Lützeln stattfinden. Wenn das Wetter mitspielt, treffen wir uns um 11.00 Uhr zum Gottesdienst an der Grillhütte (in der Nähe vom Sportplatz) und bleiben über Mittag noch zusammen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Auch soll noch Zeit für Aktionen bleiben für Jung und Alt. Nur bei Kälte oder Regen findet das Fest in und um die Kirche statt.

2. Wir bekommen Besuch

Vom 20. – bis 27. September will uns ein Team des Kirchenkreises „besuchen“ – im Fachjargon „Visitation“ genannt. Besonderheiten in dieser Woche wird der „Tag des Friedhofs“ am Samstag (26.09.) sein und der Abschlußgottesdienst am 27.09., in dem Superintendent Stuberg predigen wird.

Wir wollen unsere Gäste herzlich willkommen heißen!

Familiennachmittag am 16.08.15 um 15:00 Uhr

Nun ist es bald soweit: am 16. August haben wir zu einem Familiennachmittag das Musik-Marionettentheather Dorondolon eingeladen. Dies wurde durch den Teilerlös des Dorffestes im letzten Jahr möglich. Wir laden Sie und Euch alle zu diesem Familiennachmittag ins Gemeindehaus Holzhausen herzlich ein.

Um 15:00 Uhr geht es los, die Bühne ist aufgebaut und wir erleben die Marionetten in Aktion.

Im Anschluß wird es Kaffee, Kuchen und Waffeln geben und Zeit für ein gemütliches Miteinander!

Also, den Termin schon mal vormerken! i.a. Andrea Loitz

Gäste aus Oberdresselndorf nach dem Kirchgang
Ursula Geis und Gertrud Lupp

Wycliff

Gästehauserweiterung bei Wycliff
Votum für den Standort Holzhausen

Man kann ihn schon von weitem sehen, den Autokran, der die schweren Betonbauteile an Ort und Stelle hievt. Auch die vielen Lastwagen, die sich den Siegenweg hinaufquälen, sind nicht zu übersehen. Es ist eindeutig: Bei Wycliff wird gebaut!

Schon seit vielen Jahren unterhält Wycliff ein kleines Gästehaus, hauptsächlich um seinen eigenen Bedarf zu decken: Hier werden Bibelübersetzer und andere interkulturellen Mitarbeiter ausgebildet; hier werden Mitarbeiter, die aus dem Ausland zurückkehren, untergebracht; hier finden Treffen und Konferenzen mit den internationalen Partnern von Wycliff statt. Auch wurde das Gelände schon immer gerne von Gemeinden oder anderen Gruppen genutzt, um dort Freizeiten oder andere Veranstaltungen durchzuführen. Allerdings reichte die vorhandene Bettenzahl nicht aus, um

den Betrieb wirtschaftlich zu führen. 2013 stand Wycliff vor einer zukunftsweisenden Entscheidung: Entweder musste der Gästebetrieb oder sogar das gesamte Gelände aufgegeben werden, oder das Gästehaus musste modernisiert und erweitert werden. Auf der Mitgliederversammlung des Vereins im Juni 2013 fiel dann die nahezu einstimmige Entscheidung für eine bauliche Erweiterung. Dies war auch ein starkes Signal für den Standort Holzhausen: Viele der Mitarbeiter wohnen im Hickengrund und sind hier heimisch geworden; die Beziehungen zu Nachbarn, Behörden, anderen Werken und Firmen sind gut; die Lage des Geländes am Hang ist einmalig schön. Alle Faktoren zusammengenommen führten zu einem klaren Votum für den Erhalt und die Erweiterung des Wycliff-Zentrums.

Aus den bisherigen 21 Zimmern sollen nun insgesamt 64 werden, 2 davon rollstuhlgerecht. Sieben Apartments mit eigener Küchenzeile vervollständigen die Unterbringungsmöglichkeiten. Alle neuen Zimmer werden über TV, Telefon, LAN und WLAN verfügen. Die Ausstattung der Zimmer entspricht modernen Standards und spiegelt gleichzeitig das internationale Flair des Gastgebers wieder: Jedes der neuen Zimmer ist einer bestimmten Sprache gewidmet und entsprechend gestaltet.

Neben dem Speisesaal mit gewohnt guter Küche wird es auch eine neue Cafeteria und andere gemütliche Aufenthaltsräume geben. Zusätzlich stehen den Gästen zwei große Säle und drei Seminarräume mit moderner Konferenz- und Medientechnik zur Verfügung, sowie mehrere Gruppenräume. Wer Andacht und Einkehr sucht, kann einen neugestalteten Raum der Stille nutzen. Für Kinder gibt es ein eigenes Spielzimmer; im Innen- und Außenbereich finden sich vielfältige Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung für Gäste jeden Alters.

Die Einnahmen aus dem Gästebetrieb werden dazu dienen, die laufenden Kosten zu decken. Langfristig sollen die Einkünfte aber auch das Budget von Wycliff, das ausschließlich aus Spenden bestritten wird, entlasten.

Wenn die neuen Räume einmal mit Leben gefüllt sind, erhofft sich Wycliff, dass viele Gäste sich hier erholen oder weiterbilden. Außerdem

sollen sie dabei ins Staunen kommen über die Vielfalt der Sprachen und die weltweite Arbeit von Wycliff. Letztlich soll auch die weitere Verankerung des Wycliff-Zentrums in der Region durch das neue Haus vorangetrieben werden: Selbstverständlich stehen die Räumlichkeiten auch den Bewohnern des Hickengrunds zu äußerst fairen Preisen für ihre Festlichkeiten zur Verfügung (Informationen unter 02736/2970).

Am 13. April wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Wycliff-Leiterin Susanne Krüger (Oberdresselndorf), Vorstandsvorsitzender Uwe Müller (Neunkirchen) und Bauunternehmer Reinhard Quast (Siegen/Freudenberg) legten in einem symbolischen Akt den Grundstein für das neue Gebäude. Mehrere Redner sprachen vor zahlreichen Gästen wertschätzende Grußworte, darunter auch Volkmar Klein, Bundestagsabgeordneter von Siegen-Wittgenstein. Fachbereichsleiter Thomas Leyener in Vertretung für Bürgermeister Christoph Ewers unterstrich auch die Bedeutung von Wycliff für die Gemeinde Burbach: „Dank Wycliff ist Burbach weltweit bekannt."

Seit diesem Datum ist der Bau nun schon um einiges vorangeschritten, das Kellergeschoss ist nahezu fertig. Wer sich nicht auf den beschwerlichen Weg zum Wycliff-Gelände machen möchte, kann sich übrigens über eine Webcam auf www.wycliff-zentrum.de/webcam über den Baufortschritt informieren.

Wycliff freut sich über den bisher reibungslosen Verlauf der Bauarbeiten und dankt an dieser Stelle auch allen Anwohnern, die Baulärm und schmutzige Straßen geduldig ertragen haben!

Wycliff Deutschland ist Teil der „Wycliffe Global Alliance", einem Dachverband mit 120 Organisationen in über 60 Ländern. Ihre Vision: Jeder Mensch soll die Bibel lesen und verstehen können – am besten in der Muttersprache. In aller Welt sind rund 7.000 Wycliff-Mitarbeiter tätig, davon etwa 160 für Wycliff-Deutschland. Das Werk unter Leitung von Susanne Krüger gehört zur Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) und ist verbunden mit der Deutschen Evangelischen Allianz. Die Organisation ist nach dem englischen Theologen und Philosophen John Wycliff (1330-1384) benannt, der mit seinen Schülern anfing, die Bibel ins Englische zu übersetzen. Laut Wycliff ist bisher in 1.329 Sprachen das Neue Testament übersetzt worden. Komplette Bibelübersetzungen gibt es in 531 Sprachen. In mindestens 1860 weiteren Sprachen, die von ca. 180 Millionen Menschen gesprochen werden, muss noch mit einer Bibelübersetzung begonnen werden.

Ev. Gemeinschaft - CVJM

Für uns sind die Guten Morgen-Gottesdienste immer besondere Highlights. In diesem Kalenderjahr hatten wir ja drei davon und als Referenten oder Referentinnen hatten wir die Wycliff-Mitarbeiterin Elke Meyer und Martina Kessler zu Gast und im März war Ekkehard Vetter hier, er ist im Vorstand der ev. Allianz von Deutschland.

Ende April hielt Dr. Christoph Morgner einen Vortrag zum Leben und Wirken des Theologen Dietrich Bonhoeffer, der ja im April 1945, also vor 70 Jahren, in Flossenbürg ermordet wurde.

Zur zeit renovieren wir einen Jugendraum im unteren Geschoss unseres Vereinshauses. Vieles wird in Eigenleistung erledigt, wobei die Jugendlichen und Erwachsenen zusammen arbeiten. Ab Ende Mai kann der neue Raum im ehemaligen Bastelraum genutzt werden.

Seit gut einem Jahr haben wir einmal im Quartal einen „YouGod“ Gottesdienst, der hauptsächlich junge Leute von 14 bis 25 ansprechen soll. Aber natürlich können auch Ältere dorthin kommen, wenn sie bereit sind, sich auf die Musik und die etwas andere Form des Gottesdienstes einzulassen.

Direkt zu Beginn der Sommerferien beginnt die Freizeit des Teentreffs. Dann reisen die Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren für 10 Tage nach Wehlen, das liegt in der Nähe von Dresden.

Unser diesjähriges Fest des Jahres findet am 31. August ab 10.00 Uhr im Garten des Blau-Kreuz-Heims statt, anschließend laden wir zum Mittagessen ein.

Eberhard Hoppe vom Herborner Gemeinschaftsverband wird die Predigt halten.

Vom 20. bis 22. November werden wir eine Wochenendfreizeit in Hartenrod durchführen.

Alle, die über diese und weitere Termine immer wieder informiert werden möchten, wenden sich an Torsten Kerstein. Er sendet ihnen dann unseren News-letter zu. Hier seine E-Mail-Adresse: tkerstein@me.com.

Noch ein Termin der ev. Allianz im Hickengrund:

Der Allianz-Tag findet in diesem Jahr am 18. Oktober um 10.00 Uhr in der Kapelle der Baptisten-Gemeinde in Holzhausen statt: Das Thema ist: Die Bibel

Wir laden jedermann zu diesen und zu den normalen Wochenveranstaltungen herzlich ein.

Freiwillige Feuerwehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nach internen Fahrzeugschulungen, in denen die Kameraden sich mit Technik Gerät und Fahrzeug vertraut gemacht haben, einigen Übungsabenden und mehreren Einsätzen, ist unser neues Löschfahrzeug mittlerweile vollständig im Löschzug integriert.

Weiterbildung in Form von Lehrgängen, Schulungen und Seminaren stehen bei der Feuerwehr immer mit an oberster Stelle. Was da von einzelnen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, teilweise an Zeit investiert wird , ist schon enorm. Dafür auch noch mal einen herzlichen Dank an alle Kameraden, von der gesamten Löschzugführung.

Die ersten Lehrgänge in 2015, haben unsere Nachwuchskräfte, Julia Klein, Robin Damm und Florian Hamberg, absolviert. Alle drei haben den Grundlehrgang Truppmann Modul 1, in Würgendorf, mit Bravour bestanden. Das Modul 2 wird im September stattfinden, auch da werden alle drei wieder mit großem Interesse herangehen.

Auch gibt es bei der Feuerwehr den demographischen Wandel, die einen absolvieren mit 18 Jahren ihren 1.Lehrgang in der aktiven Wehr, die anderen müssen mit 60 bzw. 63 Jahren die aktive Laufbahn in der Feuerwehr beenden.

So haben wir am 7.5.2015 unseren Kameraden Unterbrandmeister Hans

Otto Damm nach über 46 Dienstjahren als aktiver Feuerwehrkamerad in der Einsatzabteilung des Löschzugs Holzhausen, verabschiedet. Hans Otto war bis zu dem Tage der älteste aktive mit den meisten Dienstjahren in der Gemeinde Burbach. Nach seiner letzten Übung mit der Funktion des Einsatzleiters dem obligatorischem Antreten des Löschzuges nach der Übung, einer Ansprache vom Löschzugführer über das lange Feuerwehrleben von Hans Otto, sowie einer kleinen Präsentübergabe, wurde er von uns, mit schwerem Herzen, an die Alters- und Ehrenabteilung übergeben. Der Löschzug Holzhausen sagt ein großes großes Dankeschön für die tolle Kameradschaft in den all den Jahren, in der Einsatzabteilung.

Die offizielle Verabschiedung von der Gemeinde mit Bürgermeister, Leiter der Feuerwehr und Löschzugführung, fand am 12.5.2015, im Bürgerhaus in Burbach statt.

Hatten wir in 2014 eher einen ruhiges Einsatzjahr, so haben wir im 1.Quartal 2015 schon doppelt so viele Einsätze wie gesamt 2014.

Einer der letzten Einsätze TH 1 „Pferd im Graben„ war schon etwas ungewöhnlich, aber auch den haben wir grandios gemeistert.

Die gute Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Stallbesitzer und Tierärztin, möchte ich hier noch mal explizit erwähnen.

Das Pferd war gesundheitlich geschwächt und kam aus eigener Kraft nicht aus dem Graben heraus.

Mit mehreren C-Schläuchen, die mit Geschick um den Körper des Pferds gelegt wurden, konnten wir mit hohem Kraftaufwand und gleichzeitig erhöhter Vorsicht, das Pferd aus dem Grab ziehen und anschließend wieder auf die Beine stellen.

Der Einsatz verlief unter einem absolutem Top Niveau. Großen Dank nochmal an alle Beteiligten

Zum guten Schluss möchten wir auch noch mal einen Dank an alle Bürger, Firmen und Institutionen aussprechen, die der Feuerwehr Holzhausen immer tatkräftig zur Seite stehen.

Einen besonderen Dank geht an den „Förderverein Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Holzhausen“

Ihr Löschzug Holzhausen
Andreas Seibel
Löschzugführer

SG Hickengrund

Mit 67 Teilnehmern im Sportheim Holzhausen konnte der 1.Vorsitzende Martin Fuchs wieder eine stattliche Anzahl von interresierten Mitgliedern begrüßen und eine positive Entwicklung präsentieren.

Mitglieder: Die Mitgliederzahl stieg auf 452 (Vorjahr 396)

Finanzen: Die Verbindlichkeiten für den Kunstrasen und das Sportheim konnten weiter abgebaut werden. Durch zusätzliche Gewinnung von Sponsoren sowie Mitgliedern konnte Kassiererin Beate Patt in Verbindung mit unserem Steuerberater Paul Gerhard Peter der Versammlung von einem leicht positiven Ergebnis berichten.

Die Finanzierung des Bauprojekts „Neuer Kabinentrakt“ basiert auf mehreren Säulen 1. Zuschuss Gemeinde Burbach 2. Eigenleistung 3. Unterstützung durch Sponsoren 4. Veranstaltungen. Nach heutigen Stand, so konnte Beate Patt berichten, braucht kein größerer Kredit zur Fertigstellung aufgenommen werden. Ein tolles Ergebnis für die SG-Hickengrund und ihrem größten Bauprojekt in der Vereinsgeschichte. Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren ,die das ermöglicht haben. Eine Beitragserhöhung ist zurzeit nicht vorgesehen.

Wahlen: In ihren Ämtern bestätigt wurden Kassiererin Beate Patt und Klaus Tusche als 2. Vorsitzender.

Neu in den Geschäftsführenden Vorstand wurde

Tobias Celmer als1. Geschäftsführer gewählt.

Alle Gewählten wurden in den Ämtern für 2 Jahre gewählt.

Als neuer Kassenprüfer wurde Burkhard Kiesenbauer gewählt.

In den Ältestenrat wurden die Sportkameraden Egon Brück, Hans Heinrich Freund, Erhard Herr und Willi Heidt gewählt.

Rückblick: Ein ereignis-und arbeitsreiches Jahr stand ganz im Zeichen des Abrisses und Baus eines zeitgemäßen, neuen Kabinentrakts, ohne den sportlichen Bereich zu vernachlässigen. Das ist durchaus gelungen. Die Erste Mannschaft belegte einen tollen 6. Tabellenplatz in der Bezirksliga. Die SG-Hickengrund hat im Seniorenbereich weiter drei Herrenmannschaften sowie eine Damenmannschaft sowie eine Alte-Herrenmannschaft am Start.

Auch im Juniorenbereich gibt es Erfreuliches zu berichten, so sind alle Jugendmannschaften von den Bambinis bis zur A-Jugend besetzt. Zudem eine B- Mädchenmannschaft.

Diese vielen Mannschaften brauchen Trainer und Betreuer und so apellierte Jugendleiter Rene Milz an die Versammlung, ihn bei der Suche nach qualifizierten Trainern und Betreuern zu unterstützen.

Die Jugendabteilung führte mit dem Förderverein Sport bei der SG-Hickengrund erfolgreich den Roth-Cup durch sowie einen Sponsorenlauf, beide Veranstaltungen kamen dem neuen Kabinentrakt zugute.

Ehrungen: Die SG-Hickengrund konnte zum ersten Mal in ihrer 96-jährigen Geschichte 2 Sportkameraden, Egon Brück und Hartmut Hering, für 70 Jahre Mitgliedschaft ehren. Für 60 Jahre Mitgliedschaft blickt Dieter Müller zurück. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Horst Keßler und Achim Mönch mit der Goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Reiner Stumpe und Dieter Heil wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Ausblick: Ziel für die 1.+2. Mannschaft ist, frühzeitig den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen. Der neue Kabinentrakt soll endgültig fertiggestellt werden. Der Kunstrasenplatz wird sich einer größeren Ausbesserungsmaßnahme unterziehen müssen. Der Wurststand soll seine neue Heimat im Sportheim finden. Wenn diese Vorhaben verwirklicht sind, besitzt die SG-Hickengrund ein tolles Sportgelände und ist für die Zukunft gut gerüstet.

Der Vorstand

Jugendabteilung benötigt Hilfe

Ein Prunkstück des Vereins war in den vergangenen Jahren immer die eigene Jugendabteilung. Aufgrund dieser eigens geschaffenen Grundlage ist es heute überhaupt möglich, mit der ersten Mannschaft erfolgreich in der Bezirksliga zu spielen. Allerdings fällt es immer schwerer, engagierte Trainer/innen und Betreuer/innen zu finden.

Im Hinblick auf die neue Saison, gerne auch sofort, suchen wir Menschen, die ihre fußballerischen Kenntnisse an unsere Kinder weitergeben möchten oder einfach nur Spaß an der Betreuung haben. Wir brauchen eure Unterstützung, der gesamte Verein benötigt die Grundlage eines starken Jugendbereichs. Im Vergleich zu der Zeit, die eine Woche hat, ist die Zeit, die dort zu investieren ist, minimal. Sie ist minimal, aber Gold wert - allen voran für unsere Kinder!!!

Interesse geweckt? Dann melde dich bei unserem Jugendleiter (Rene.Milz@t-online.de), bei seinem Stellvertreter (colin.simmert@gmx.de) oder sprich einfach einen Verantwortlichen des Vereins an.

Damen nutzen spielfreien Sonntag zum „Teambuilding“

Am letzten Sonntag rollte der Ball für unsere Damen nicht. Stattdessen nutzte die Mannschaft den Tag und traf sich in Wilgersdorf zu gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen von Erlebnispädagogik und Abenteuersport. Beim „Team Hoodis“ wurden sie vor gemeinsame Herausforderungen gestellt, die es zu bewältigen galt. Im Anschluss daran ließ die Mannschaft den Abend bei einem Abendessen in der Hickengrundhalle ausklingen. Kurz vor Ende ihrer zweiten Meisterschaftssaison belegen die Damen einen guten 6. Rang in der A-Kreisliga und werden diesen in der kommenden Saison sicher weiter verbessern wollen.

TV Holzhausen

Jahreshauptversammlung des TV Holzhausen

Am 14.03.2015 trafen sich 45 Mitglieder des Vereins im kleinen Saal der Turnhalle Holzhausen.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Martina Mäurer wurde in einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder Artur Zug und Kurt Pietsch erinnert.

Berichte:

Die Eltern-Kind-Gruppe, die Trollis und das Mädchenturnen bis 10 Jahre ist immer noch gut besucht. Leider musste die Turngruppe der Mädchen ab 10 Jahre aufgegeben werden, da nur noch wenige teilnahmen. Das Tischtennistraining der Kinder findet noch statt. Trainer Volker Köster steht aber nur noch bis zu den Sommerferien zur Verfügung. Wenn sich kein anderer Betreuer findet, müssen wir auch dieses Angebot beenden.

Alle anderen Übungsstunden finden regelmäßig statt. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Zum Bericht der Kassenwartin Mona Metz gab es keine Fragen und Einwände. Der beantragten Entlastung der Kassenwartin und des gesamten Vorstandes wurde seitens der Versammlung einstimmig stattgegeben.

Wahlen:

Die 1. Vorsitzende, Martina Mäurer, wurde in ihrem Amt bestätigt. Auch Kassenwartin Mona Metz, Frauenwartin Simone Nobbe und Gerätewart Leo Schröder wurden einstimmig wiedergewählt. Als neue Beisitzer ergänzen Kathrin Urbicks und Lena Heppner den Vorstand. Neue Kassenprüferin wurde Rosika Metz.

Termine 2015:

Vom 03. bis 06.06. findet das Landesturnfest in Siegen statt. Am 27.09. ist eine Vereinswanderung mit Ausklang in der Grillhütte Holzhausen geplant. Der Termin für die diesjährige Familienfeier mit buntem Programm wurde auf den 07.11. festgelegt.

Abschließend lud die 1. Vorsitzende alle Anwesenden zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Der Vorstand

MGV Holzhausen

Männerstimmen im Hickengrund!

Der MGV Holzhausen hat erstmals als Chorgemeinschaft „Männerstimmen Hickengrund“ einen offiziellen Auftritt gehabt. Wir sind Anfang Mai in der Kirche Niederdresselndorf bei der Goldenen Konfirmation aufgetreten. Die beiden Chorleiter Matthias Fischer und Tobias Hellmann haben unseren Auftritt mit den gemeinsamen Proben hervorragend vorbereitet. Es kamen zum Vortrag die Lieder Halleluja von Kobi Oshrat, Bearbeitung Hans Schlaud, Roll Jordan Roll Negro Spiritual Bearbeitung: Franz Biebl, und Kyrie aus: Missa brevis „Lux et origo“, Bearbeitung: Martin Folz.

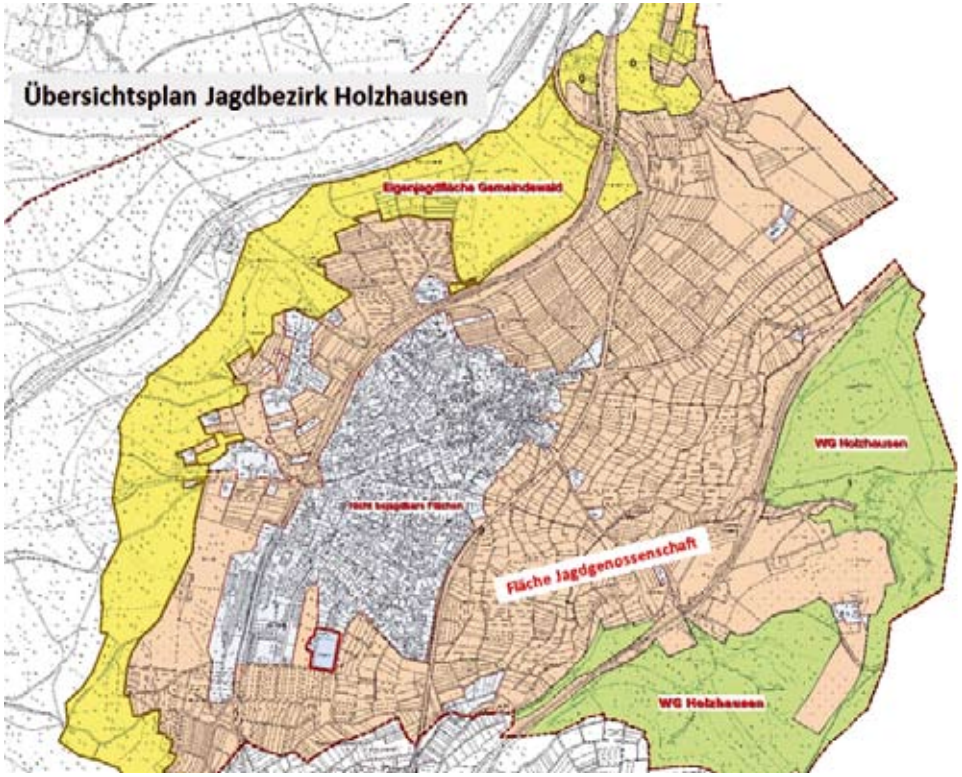
Chorleiter beim Auftritt war Matthias Fischer. Ich denke, es kann als Erfolg gewertet werden, da es in der Kirche zu einem spontanen Applaus kam. Ich glaube, ich kann für die Sänger sprechen, wenn ich behaupte, dass es in dem großen Chor einen Riesenspaß gemacht hat, in der Kirche aufzutreten. Dies wurde nachher auch von vielen Gästen so bestätigt.

Peter Dumke

Jagdgenossenschaft

Jagdgenossenschaft Holzhausen verabschiedet Bernd Schäfer

Mit der diesjährigen Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Holzhausen, die Mitte April stattfand, endete eine lange Ära in der Vorstandsarbeit der Genossenschaft. Bernd Schäfer, Kämmerer der Gemeinde Burbach, wird aufgrund seines Ausscheidens aus dem Dienst bei der Gemeinde nicht mehr als Vertreter der Gemeinde im Vorstand tätig sein können. Als Nachfolger von Arno Dielmann war Bernd Schäfer ab 1998 über 17 Jahre ein kompetenter Ratgeber in der Vorstandsarbeit der Jagdgenossenschaft. In der Versammlung dankte Jagdvorsteher Ulrich Krumm im Namen der Jagdgenossen für die geleistete und für die für beide Seiten gewinnbringende Arbeit. Ulrich Krumm: Bernd Schäfer stand immer als Ansprechpartner zur Verfügung. Als Nachfolgerin von Bernd Schäfer wurde Kirsten Herr von der Gemeindeverwaltung in den Vorstand gewählt. Bei der weiteren Neuwahl des Vorstandes ergaben sich keine Veränderungen. Ulrich Krumm als Jagdvorsteher, Klaus Wittenberg in Personalunion als Beisitzer und stellvertretender Jagdvorsteher, Michael Jantzen als weiterer Beisitzer, Klaus Thomas als Kassen- und Schriftführer sowie sein Stellvertreter Stefan Klein wurden von der Versammlung einstimmig für weitere vier Jahre bestätigt.



In der Versammlung wurde ein Blick auf das neue NRW-Jagdgesetz geworfen, über das in dem Aufstellungsverfahren heftig gestritten wurde. Naturschützer, Tierschützer und Jäger haben sich gegenseitig heftig bekämpft und um Einfluss auf das Verfahren gerungen. Mit der Novelle des Jagdgesetzes, dessen Ursprünge fast 100 Jahre alt sind, will die Landesregierung den gesellschaftlichen Anforderungen in Bezug auf die ökologischen Belange gerecht werden, den Tierschutz stärken, den Artenschutz verbessern und den Schutz des Waldes sichern. Ziel ist unter anderem der Schutz des Waldes vor zu hohen Wildbeständen. Die Jagd soll ein Bestandteil einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sein.

Bei der diesjährigen Mittelverteilung aus dem Reinerlös der Jagdnutzung stimmten die Versammlungsteilnehmer auf der Grundlage der eingegangenen Anträge folgendem Verteilungsmodus zu. Die ev. Gemeinschaft-CVJM erhält für die Durchführung der regionalen Jungschar Fahrrad Rallye 200 Euro, das Redaktionsteam des Holzhäuser Heimatspiegels bekommt für das 50-jährige Jubiläum des Heimatspiegels 500 Euro, der DRK Kindergarten Holzhausen für die Ausstattung des Außenbereichs 200 Euro. Des Weiteren wird die Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde mit 100 Euro unterstützt.

Einige interessante Daten des Jagdbezirks Holzhausen, für die die Verpächtergemeinschaft bestehend aus der Jagdgenossenschaft Holzhausen, dem Eigenjagdbezirk Gemeinde Burbach und der Waldgenossenschaft Holzhausen gebildet wurde.

Jagdbare Fläche:	558,4966ha
Davon Jagdgenossenschaft:	364,4351ha
Eigenjagdbezirk Gemeinde:	96,8847ha
Waldgenossenschaft:	97,1768ha

Öffentliche Flächen innerhalb der Gebietskulisse der Jagdgenossenschaft

1. Gemeinde Burbach	38,614 ha
2. Lahn-Dill-Kreis	38,851 ha
3. DB Netz Aktiengesellschaft	25,178 ha
4. Land NRW	9,236 ha
5. Kreis Si. - Wi.	3,660 ha
Flächengröße gesamt	115,539 ha

Ulrich Krumm

Juni			
13.06.15	14. 00 Uhr, Alte Schule	Naturführung Wetterbach	Förderkreis Alte Schule
20.06.15	20.00 Uhr, Gemeindehaus	Konzert „Tavuk Trio"	Förderkreis Alte Schule
21.06.15	Alte Schule	Dorfcafé	Heimatverein
26.-27.06.15	Sportplatz	Roth Cup Jugendturnier	HSG

Juli			
04.07.15	9.00 Uhr, Alte Schule	Mähen mit der Sense Workshop	Heimatverein
11.07.15	15.00 Uhr, Grillhütte	Sommerfest	VDK

August			
01.08.15	20.00 Uhr, Gemeindehaus	Konzert „Duo Balance"	Förderkreis Alte Schule
27.-28.08.15	Backes	Backestage	Backesclub im HV
28.08.15	20.00 Uhr, Alte Schule	Fledermausnacht	Förderkreis Alte Schule
30.08.15	10.00 Uhr, Kirche	Jahresfest	CVJM

September			
12.09.15	20.00 Uhr, Gemeindehaus	Konzert „Sonic Art Quartett"	Förderkreis Alte Schule

Gruß an unsere Kranken

Trost

Tröste dich, die Stunden eilen,
Und was all dich drücken mag.
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,
Und es kommt ein andrer Tag.

In dem ew'gen Kommen, Schwinden,
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,
Und auch heitre Bilder finden
Ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe. Nicht vergebens
Zählest du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
Und – es kommt ein andrer Tag.

Theodor Fontane

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Anna Fey
geb. Berg
am 17. Februar 2015
im Alter von 98 Jahren

Hans-Otto Waltemate
am 13.Februar 2015
im Alter von 70 Jahren

Rüdiger Kloft
am 5. März 2015
im Alter von 54 Jahren

Anneliese Lemler
geb. Metz
am 10. April 2015
im Alter von 84 Jahren

Günter Becker
am 3. Mai 2015
im Alter von 78 Jahren

Erika Martha Schmenn
geb. Lampel
am 8. Mai 2015
im Alter von 90 Jahren

Gerda Georg
geb. Klein

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 11.05. bei uns eingegangen sind.

Elisabeth und Günter Albrecht, Haiger
Wiltrud Cramer, Neunkirchen
Elise Eckhardt, Eibelshausen
Annette Elbe, Bad Homburg
Wilfried Fey, Friedrichsdorf
Gerhard Freund, Niederdresselndorf
Günter Henrich, Niederdresselndorf
Willi Keller, Niederdresselndorf
Getrud und Walter Klaas, Altenseelbach
Marlene Krebs, Siegen
Erika Lichtenthäler, Lützeln
Andrea Loitz, Niederdresselndorf
Else Ströhmann
Erika und Willi Stunz, Marl
Brigitte Thönes-Kesseler, Gummersbach-Derschlag
Anneliese und Willi Thomas, Freudenberg-Alchen
Christiane und Manfred Schuh, Manderbach
Traudel und Karl-Heinz Steinebach, Maxsain
Ruth und Günter Triesch, Allendorf

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Jagdgenossenschaft Holzhausen. Ihre großzügige Einmalspende 2015 hilft uns sehr bei der Finanzierung der laufenden Kosten.

d. Red.

Ein verlässlicher Partner an Ihrer Seite: Ihre Sparkasse.

Sparkasse Burbach-Neunkirchen

Als Geldinstitut, das fest in unserer Region verwurzelt ist, fühlen wir uns den Menschen sehr verbunden. Mit Menschlichkeit und Fairness sind wir nah an den Bedürfnissen unserer Kunden. In allen Lebensphasen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Zum Verleich mit dem Umschlagsfoto
Luftaufnahme aus den 30er Jahren